

Wachsamkeit ist gefragt

Präventionsrat beschäftigt sich mit Vorbeugung von Straftaten und betrunkenen Jugendlichen

Von Gerda Holsten

ZEVEN. Wie sich Straftaten vorbeugen lässt, denen sich ältere Mitbürger ausgesetzt sehen? Dies war eine Frage, mit der sich der Präventionsrat der Samtgemeinde beschäftigte. Rolf Meyer referierte darüber im Zevener Rathaus. Er ist Kontaktbeamter der Polizei.

Meyer riet insbesondere zu Wachsamkeit. Der ZEVENER ZEITUNG seien beinahe täglich Meldungen zu entnehmen, wonach gerade Senioren oft ganz einfachen Tricks von Kriminellen anheim fallen. Solche Meldungen tragen dazu bei, dass der so genannte „Enkel-Trick“ kaum noch zieht. Er werde inzwischen überwiegend durchschaut.

Viel zu tun haben die Beamten zum Beispiel mit Wohnungseinbrüchen und – gerade auch in dieser Jahreszeit – mit Taschendiebstählen. Bei Weihnachtseinkäufen riet der Fachmann unter

anderem dazu, Handtaschen immer mit der Innenseite zum Körper zu tragen und nur soviel Bargeld mit sich zu führen, wie voraussichtlich benötigt wird.

Aus der Arbeitsgruppen des Präventionsrats berichtete Ferdinand Rogge für die AG Integration, dass ein deutscher Automobilclub Mitglieder bei Migranten geworben habe. Diese Praxis hält er für äußerst fragwürdig. Er habe die umworbenen Personen ge-

» Bei Weihnachtseinkäufen am Besten nur soviel Bargeld wie unbedingt nötig mitnehmen. «



Foto Holsten

Rolf Meyer, Kontaktpolizist in Zevener

fragt, was sie denn damit wollen, wenn sie überhaupt kein Auto haben.

Aus der AG Schule gab Schulleiterin Anna Christ zur Kenntnis, dass etliche Kinder und Jugendliche in der „sozialen und emotionalen Entwicklung“ auffällig seien. Sie forderte bessere Vernetzung zwischen Kindergärten und Schule. Gisela Drost vom Jugendzentrum beklagte Bildungsrückstände unter ihren Besuchern und möchte auch hier eine bessere Vernetzung. „Schule ist Samtgemeinde und Jugendzentrum ist Stadt“, sprach sie die unterschiedlichen Zuständigkeiten an.

Alkohol offenbar gebunkert

Johannes Fuhr, meldete sich in Sachen Jugend zu Wort. Ihm seien die vielen überaus alkoholisierten jungen Leute während der Erntewagenparade negativ aufgefallen, bemerkte der Vorsitzende des Präventionsrats. „Beim Start auf dem Veranstaltungsgelände waren die jungen Leute noch alle total nüchtern.“ Nach seinem Da-

» Beim Start der Erntewagenparade waren noch alle Jugendlichen nüchtern. «



Foto Holsten

Johannes Fuhr, Vorsitzender des Präventionsrats

fürhalten müssten sie sich ihren Schnaps gebunkert und unterwegs davon reichlich getrunken haben. In den Berufs bildenden Schulen sollen demnächst Stunden zur Alkohol-Prävention abgehalten werden.

Der Präventionsrat setzt sich aus Vertretern zahlreicher Vereine, Verbände und Institutionen aus dem Samtgemeindegebiet zusammen.